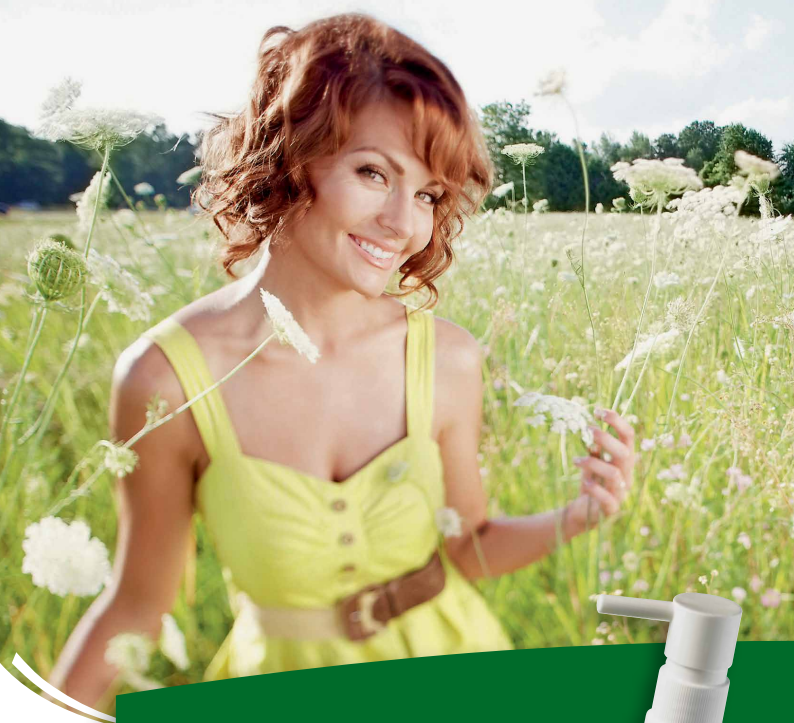




**HEIDAK
SPAGYRIK**



**Die Kraft der
ganzen Pflanze!**



Was ist Spagyrik?

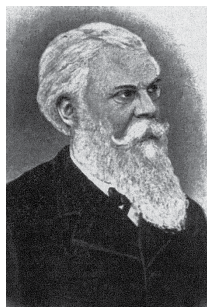
Spagyrik ist angewandte Naturphilosophie, die die Natur zum Vorbild hat. Die Evolution des ganzen Universums und all seiner noch so kleinen Teile ist im Grunde ein spagyrischer Prozess. «Solve et coagula» – löse und binde – war und ist der Wahlspruch der Spagyriker. Und genau dies ist auch der zentrale Grundprozess, der in der ganzen Natur zu finden ist.

Das besondere Anliegen der Spagyrik ist es, aus einem natürlichen Ausgangsstoff (meist aus einer Heilpflanze oder einem Mineralstoff) durch transformierende Laborprozesse ein feinstoffliches und energetisch hochaktives Heilmittel zu gewinnen, das auf die subtilen Ordnungs- und Steuerungsprozesse des Organismus regulierend einzuwirken vermag.

Mit Paracelsus, dem universellen Arzt des 15. Jahrhunderts, begann eine eigenständige «spagyrische Richtung» innerhalb der Medizin. Paracelsus schätzte die Heilkraft der spagyrischen Essenzen und schrieb:

«Darum so lern Alchemiam,
die sonst Spagyriam heisst,
die lernt das Falsche scheiden
von dem Rechten.»

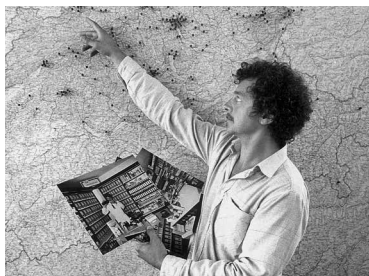
1870 entwickelte der Arzt Carl-Friedrich Zimpel auf den Grundlagen von Paracelsus das spagyrische Herstellungsverfahren nach Zimpel. Dieses wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen des Spagyrikers Johann Rudolf Glauber optimiert. Seither ist dieses Verfahren Bestandteil des Homöopathischen Arzneimittelbuches (HAB) und bis zum heutigen Tag das am besten untersuchte und gebräuchlichste Verfahren zur Herstellung pflanzlicher Spagyrik.



Arzt Carl-Friedrich Zimpel (1801–1879)

Geschichte der HEIDAK-Spagyrik

Die HEIDAK AG, Abkürzung von «**HE**ilung **DAN**k **K**räutern», wurde 1975 von Traugott Steger gegründet. In seiner damaligen Drogerie in Emmenbrücke entwickelte er das «HEIDAK-System». Damit ermöglichte er sich und seinen Berufskolleginnen und -kollegen die vereinfachte Herstellung von auf den Kunden abgestimmten Haus-spezialitäten. Die neueste Generation der HEIDAK-Rezeptsammlung lässt eine fast unbeschränkte Anzahl an Kombinationsmöglichkeiten zu. Es können individuelle Mischungen aus spagyrischen Pflanzen- und Mineral-Essenzen, Frischpflanzen-Tinkturen, homöopathischen Q-Potenzen sowie Heilkräutern auf die Kundin/den Kunden abgestimmt und hergestellt werden. Die HEIDAK-Spezialisten/innen profitieren vom vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebot der HEIDAK, was Ihnen als Kunden/in eine kompetente und jederzeit dem neuesten Wissensstand angepasste Beratung ermöglicht.



Oben: Traugott Steger 1979, vor einer Schweizerkarte mit verschiedenen HEIDAK-Standorten.

Unten: Traugott Steger heute.

Herstellung der HEIDAK-Pflanzen-Spagyrik

Damit die Kraft der ganzen Pflanze gewonnen werden kann, wird bei der Herstellung der HEIDAK Essenzen besonders auf folgende Punkte geachtet:

- Es werden überwiegend Frischpflanzen eingesetzt, die nach Bio-Swiss-Richtlinien angebaut und zum optimalen Reifezeitpunkt schonend und von Hand geerntet wurden.
- Umfangreiche Kontrollen im Analytiklabor sorgen für eine konstant hohe Qualität.
- Ein von der Spagyrik Produktions AG entwickeltes Verfahren behutsamer Zerkleinerung der Pflanzen direkt im Wasser verhindert die Verdunstung und Oxidation der Wirkstoffe.
- Es wird ganz bewusst auf gärungsbeschleunigenden Zuckerzusatz verzichtet. Der Gärungsablauf wird dadurch zwar anspruchsvoller, es ist damit jedoch gewährleistet, dass die Hefebakterien die Pflanzenzellen komplett aufschliessen und die Wirkstoffe freisetzen, anstatt sich auf den einfach zu verwertenden Zucker zu stürzen.
- Moderne Wasserdampfdestillation bei Atmosphärendruck sorgt dafür, dass alle flüchtigen Wirkstoffe schonend ins Destillat übergehen.
- Die Mehrfachkalzination bei 400 °C gewährleistet die vollständige Rückgewinnung der pflanzeigenen Mineralstoffe und Spurenelemente.

Durch die Anwendung dieser anspruchsvollen Herstellmethode weisen spagyrische HEIDAK-Uressenzen gegenüber anderen spagyrischen Herstellverfahren eine **deutlich höhere Wirkstoffkonzentration** auf. Dies wurde durch moderne Analyseverfahren belegt und kann auch durch die **einfache Geruchs- und Geschmackskontrolle mit den Sinnesorganen überprüft werden**.



Herstellung der HEIDAK-Pflanzen-Spagyrik

1. Kräuterlieferant



Grundlage für unsere spagyrischen Essenzen sind überwiegend Frischpflanzen aus biologischem Anbau in der Schweiz.

2. Qualitätsprüfung



Eingangskontrolle im Labor gemäss den Vorschriften der guten Herstellungspraxis (GMP) mit modernster Analytik.

5. Destillieren



Moderne Wasserdampfdestillation bei Atmosphärendruck sorgt dafür, dass alle flüchtigen Wirkstoffe schonend ins Destillat übergehen.

6. Verbrennen



Zur vollständigen Rückgewinnung der pflanzeigenen Mineralstoffe und Spurenelemente wird die übrig bleibende Maische zu Asche verbrannt ...

9. Potenzieren



Ausgewählte Essenzen werden anschliessend potenziert und auf diese Weise dynamisiert.

10. Persönliche Mischung



Aus den so gewonnen Essenzen stellen wir Ihnen eine persönliche Mischung her.

3. Zerkleinern



Behutsames Zerkleinern der frischen Heilpflanzen direkt im Element Wasser und Zugabe von speziellen Hefebakterien für die Vergärung.

4. Vergären



Der reproduzierbare Gärvorgang dauert 2 bis 3 Wochen. Im temperatur-geregelten Gärraum wird eine tägliche Geruchskontrolle durchgeführt.

7. Kalzinieren



... und dann im Spezialofen bei 400°C mehrfach kalzinieren, um die hochwertigen Mineralstoffe und Spurenelemente der Pflanze zu gewinnen.

8. Vereinigen



Das Lösen der Asche, mit den pflanzlichen Mineralstoffen und Spurenelementen, im Destillat wird als «spagyrische Hochzeit» bezeichnet.



Spagyrische HEIDAK-Essenzen

Die anspruchsvolle Herstellung spagyrischer HEIDAK-Essenzen geschieht bei der SPAGYRIK Produktions AG in Burgdorf.

HEIDAK-Spagyrik – Die Kraft der ganzen Pflanze!

Die rein natürlichen Ausgangsstoffe der HEIDAK-Spagyrik wirken harmonisierend und regen die Selbstheilungskräfte an. Das Ziel ist es, nicht nur die Symptome zu beseitigen, sondern die individuellen Ursachen von Beschwerden zu beheben. Die HEIDAK-Pflanzen-Essenzen sind durch die hochwertige Herstellmethode besonders wirkstoffreich. Man schmeckt und riecht dies sogleich bei der Anwendung und dadurch unterscheidet sie sich auch von anderen Spagyrik-Anbietern. Die Wirkung der HEIDAK-Spagyrik ist daher besonders durchdringend und schnell. Die Anwendungsvielfalt ist breiter, als man es von Phytopharmaka sonst gewohnt ist. Unsere spagyrischen HEIDAK-Essenzen bieten eine besonders gute Möglichkeit, in der Selbstmedikation Heilpflanzen therapeutisch sowie prophylaktisch anzuwenden. Auch lassen sich spagyrische Essenzen, ob pflanzlich oder mineralisch, ideal in Mischungen kombinieren.

Umweltschonend

Die Produktion unserer Essenzen erfolgt sehr schonend, umweltfreundlich und in Harmonie mit der Natur.

Frei von Nebenwirkungen

Spagyrische Essenzen sind bei normalem Gebrauch völlig unschädlich, Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Dank der Unschädlichkeit und des geringen Alkoholgehalts ist Spagyrik das Mittel der Wahl für Kinder sowie Schwangere und Stillende. Auch werden die spagyrischen Essenzen immer öfters für psychische oder physische Beschwerden von Tieren eingesetzt.



HEIDAK-Pflanzen-Spagyrik nach dem Zimpel-Verfahren

Die Kraft der ganzen Pflanze

Grundlage für die spagyrischen HEIDAK-Essenzen nach Zimpel sind überwiegend Frischpflanzen aus biologischem Anbau in der Schweiz. Das Wirkprofil dieser Pflanzenessenzen kommt aus verschiedenen therapeutischen Bereichen; der Homöopathie, der Aromatherapie und der Phytotherapie. Deshalb ist es sinnvoll, sie entsprechend dieser Wirkaspekte in drei Gruppen zu ordnen:

Homöo-Essenzen, **Aroma-Essenzen** und **Phyto-Essenzen**.

Aus der spagyrischen Theorie ist bekannt, dass sich sowohl im Menschen als auch in der Pflanze und der aus ihr gewonnenen Essenz die drei philosophischen Prinzipien Sal, Sulfur und Mercurius spiegeln. Beim Menschen stehen sie für **Körper**, **Seele** und **Geist**.

Homöo-Essenzen

Die Homöopathie basiert auf dem Ähnlichkeitsprinzip. Ihre Wirkungen sind eher energetisch und weniger materiell. Die Wirkungen von Homöo-Essenzen können dem Mercurius-Prinzip zugeordnet werden und regen die Selbstheilungskräfte des Körpers an. So kann die **Brechnuss** (*Nux vomica*) die Leberfunktion unterstützen, **Lebensbaum** (*Thuja*) die Entgiftung über das Lymphsystem fördern, **Tollkirsche** (*Belladonna*) lindert Entzündungszustände sowie Schmerzen und **Kermesbeere** (*Phytolacca*) verhindert die Verschleppung von Infektionen.

Aroma-Essenzen

Die Aromatherapie arbeitet mit ätherischen Ölen und deren spezifischen Eigenschaften. Die ätherischen Öle bezeichnet man als die «Seele der Pflanze». Somit gehören die Aroma-Essenzen zur seelischen Ebene des Menschen. Hier spricht man vom Sulfur-Prinzip.



Rosa damascena

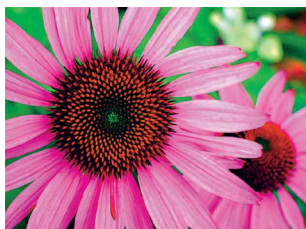
Die Aroma-Essenzen wirken primär durch den Geschmack der ätherischen Öle auf den Menschen und dienen dazu, Impulse zur Entwicklung und Befreiung seiner persönlichen Anlagen und Potenziale zu geben.

Spagyrische Aroma-Essenzen sind zum Beispiel **Lavendel** (*Lavandula*), **Zitronenmelisse** (*Melissa*), **Rosmarin** (*Rosmarinus officinalis*) oder die **Damaszener Rose** (*Rosa damascena*). Diese Essenzen haben alle einen sehr hohen Gehalt an ätherischen Ölen, die über einen intensiven Geruch deutlich wahrgenommen werden können.

Phyto-Essenzen

Die Phytotherapie ist eine stoffliche Therapieform. Hier werden die Erfahrungen der klassischen Phytotherapie in Bezug auf Organe und Schwachstellen angewendet. Einige Beispiele: **Weissdorn** (*Crataegus*) für das Herz, **roter Sonnenhut** (*Echinacea purpurea*) zur Anregung des Immunsystems, **Johanniskraut** (*Hypericum*) zur Beruhigung und Harmonisierung, **echte Kamille** (*Chamomilla*) zur Behebung von Entzündungen der Magen-Darmschleimhaut. Die Phyto-Essenzen wirken vorwiegend auf der körperlichen Ebene des Menschen. Sie entsprechen dem Sal-Prinzip.

Dieses umfassende und einzigartige Wirkkonzept wird ausschliesslich von der HEIDAK und deren Partner aus Apotheken, Drogerien und Naturheilpraxen angeboten.



Echinacea purpurea

Anwendung der HEIDAK-Spagyrik

Innerliche Anwendung

Die spagyrischen Essenzen werden grundsätzlich oral eingenommen. Dank des Mundsprays kommt es zu einer raschen Aufnahme über die Mundschleimhäute in den Blutkreislauf, und der Magen-Darm-Trakt wird nicht belastet. Dies bringt den zusätzlichen Vorteil einer zeitlichen Unabhängigkeit bei der Einnahme.

Dosierung Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Akut: Viertelstündlich 1 Sprühstoss in den Mund (während max. 2 bis 3 Tagen),
danach 3 bis 6-mal täglich 3 Sprühstösse.

Chronisch und vorbeugend: 3 bis 6-mal täglich 3 Sprühstösse

Dosierung Kinder

Akut: Kinder bis 4 Jahre: Stündlich 1 Sprühstoss;
Kinder bis 12 Jahre: Halbstündlich 1 Sprühstoss

Chronisch und vorbeugend:

Kinder bis 4 Jahre: 3 bis 6-mal täglich 1 Sprühstoss;
Kinder bis 12 Jahre: 3 bis 6-mal täglich 2 Sprühstösse

Dosierung Kleinkinder

Als Alternative zum Sprühen in den Mund kann auch 1 Sprühstoss auf den Schnuller oder in ein Getränk gesprüht und dann verabreicht werden.

Für die spagyrische Anwendung bei Tieren können die Essenzen direkt ins Futter oder Trinkwasser gemischt werden. Die Dosierung wird dabei der Grösse des Tieres angepasst. Alternativ lassen sich spagyrische Mischungen bei Haustieren auch sehr gut auf das Fell sprühen, damit die Essenz bei der täglichen Fellpflege aufgenommen wird.

Geringer Alkoholgehalt

Spagyrische Essenzen enthalten höchstens 22 Vol.-% Alkohol. Pro Sprühstoss werden damit ca. 0,02g Ethanol zugeführt. Das entspricht in etwa dem Alkoholgehalt von 5ml unverdünntem Apfelsaft. **Zum Vergleich:** Eine reife Banane enthält bis zu 1 Vol.-% Alkohol, das sind ca. 1,2g Ethanol.



Demzufolge nimmt man beim Verzehr einer reifen Banane bis zu 60x mehr Alkohol zu sich als mit einem Spagyrik Sprühstoss. Eine Gefährdung durch den Alkohol kann bei ordnungsgemässer Einnahme spagyrischer Essenzen somit ausgeschlossen werden, ebenso eine Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit. **Dank der Unschädlichkeit und dem geringen Alkoholgehalt ist die Spagyrik daher auch besonders empfehlenswert für Kinder, sowie Schwangere und Stillende.** «Trockene» Alkoholiker sollten jedoch, um nicht rückfällig zu werden, auf die innerliche Einnahme von spagyrischen Essenzen verzichten.

Äusserliche Anwendung

Zur Unterstützung können alle Essenzen und Mischungen auch äusserlich angewendet werden. Sie lassen sich direkt auf die Haut aufsprühen und dringen schnell ein, ohne Verfärbungen zu hinterlassen. Eine gute Wirkung zeigt eine leichte Massage mit der Essenz auf den zum Krankheitsbild passenden Akupressurpunkt.

Emulsion

Spagyrische Essenzen können hervorragend in geeignete Emulsionsgrundlagen eingearbeitet werden. Es entstehen wirksame und hautpflegende Einreibeprodukte, die sich gut auf den betroffenen Regionen verteilen lassen. Die spagyrischen Essenzen werden dann über die Haut aufgenommen und wirken lokal.